

Zweite Serie.

Tafel XX.

Schädliche Raupen und
Schmetterlinge.

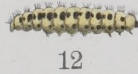
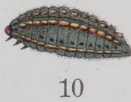
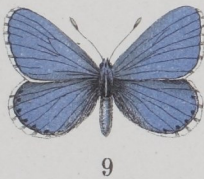


Figurenerklärung.

- Fig. 1 u. 2. Die Erbsen-Eule, *Mamestra Pisi* L., und ihre Raupe. — Natürl. Grösse.
- „ 3 u. 4. Die Flohkraut-Eule, *Mamestra Persicariae* L., und ihre Raupe. — Natürl. Grösse.
- „ 5 u. 6. Die Gemüse-Eule, *Mamestra oleracea* L., und ihre Raupe. — Natürl. Grösse.
- „ 7 u. 8. Die Scharten-Eule, *Calocampa exoleta* L., und ihre Raupe. — Natürl. Grösse.
- „ 9 u. 10. Ein Bläuling, *Lycaena Bellargus* *Rottemburg*, und seine Raupe. — Natürl. Grösse.
- „ 11 u. 12. Ein Widderchen, *Zygaena Lonicerae* *Esper*, und seine Raupe. — Natürl. Grösse.

Bemerkungen.

Die Raupe der Erbsen-Eule lebt u. a. auf Erbse, Ackerbohne, Kleearten und Saatwicke; diejenige der Flohkraut-Eule und der Scharten-Eule u. a. auf der Erbse; die der Gemüse-Eule auf Erbse und Bohne; die Raupen der Bläulinge und Widderchen fressen hauptsächlich an den Kleegevächsen. Wenn die Raupen



so zahlreich auftreten, dass es notwendig wird, Verteilungsmassregeln gegen sie anzuwenden, so ist Bespritzen mit einer sehr verdünnten Lösung von Schweinfurter Grün (5 g auf 10 Liter Wasser) oder mit einer Petroleum-Emulsion (s. die Bemerk. zu Taf. XVIII.) zu empfehlen.

